

Medienmitteilung 12.9.2022

Weltstillwoche 2022: Einstehen für das Stillen

Damit sich Mütter die Zeit zum Stillen ihrer Kinder nehmen können, braucht es auf allen Ebenen Akteurinnen und Akteure, die dafür einstehen. Mit der Weltstillwoche vom 17. bis 24. September unterstreichen die beteiligten Organisationen die Bedeutung einer starken Unterstützungskette für das Stillen.

Frauen machen eine bessere und befriedigendere Stillererfahrung, wenn sie kontinuierliche Unterstützung erfahren. Diese sorgt auch dafür, dass Mütter länger stillen, was sich wiederum positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder und die Gesundheit der Mütter auswirkt. Damit die Frauen den Mut haben, sich auch mitten im hektischen Alltag das Recht auf die Zeit für das Stillen zu nehmen, stehen Akteurinnen und Akteure aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in der Verantwortung. Einstehen für das Stillen heisst auch Handeln. So gibt es zum Beispiel im Bundeshaus seit 2019 ein Stillzimmer, das auf die Initiative der heutigen Nationalratspräsidentin Irène Kälin zurückgeht. Vielerorts fehlt es aber bis heute an geschützten Stillgelegenheiten für berufstätige Mütter ausserhalb ihrer eigenen vier Wände.

Seit 2014 sind Arbeitgebende gesetzlich dazu verpflichtet, Müttern die für das Stillen oder das Abpumpen von Milch erforderlichen Zeiten freizugeben und als bezahlte Arbeitszeit anzurechnen. Leider lässt der Geltungsbereich des Arbeitsgesetzes nach wie vor zu viele Ausnahmen zu und ist somit nicht auf alle Arbeitnehmerinnen anwendbar. Hier sind Politik und Wirtschaft gefragt: Das Recht auf bezahlte Stillpausen am Arbeitsplatz sollte überall gültig und selbstverständlich sein – auch gemäss dem von der Schweiz ratifizierten Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über den Mutterschutz.

Die diesjährige Kampagne unter dem Motto «Einstehen für das Stillen» soll dazu beitragen, ein stillfreundliches Umfeld für Familien zu schaffen. Darüber hinaus ist Stillen der Schlüssel zur Umsetzung nachhaltiger Ernährungsstrategien gemäss den UNO-Entwicklungszielen (*Sustainable Development Goals*). Und in Zeiten humanitärer Krisen aufgrund von Pandemien und Kriegen ist Stillen eine sichere und zuverlässige Nahrungsquelle.

Die Weltstillwoche wird seit 1991 jedes Jahr in über 120 Ländern begangen. In der Schweiz wird sie von Stillförderung Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Hebammenverband (SHV), dem Berufsverband Schweizerischer Still- und Laktationsberaterinnen (BSS), der La Leche League Schweiz (LLL CH), gynécologie suisse (SGGG), dem Schweizerischen Fachverband Mütter- und Väterberatung (SF MVB), pädiatrie schweiz (SGP) und Kinderärzte Schweiz (Berufsverband Kinder- und Jugendärzte in der Praxis) durchgeführt. Die Aktionswoche wird finanziell unterstützt von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz und vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV).

Auch in diesem Jahr stellt Stillförderung Schweiz Material für Aktivitäten zur Verfügung: Plakate, Postkarten, Hüllen für das Gesundheitsheft und Ansteckbuttons.

Stillförderung Schweiz ist ein unabhängiges, nationales Kompetenzzentrum für alle im Bereich Schwangerschaft, Geburt und Kleinkinder tätigen Berufsgruppen und Organisationen, sowie eine Informationsplattform für Eltern. Die Stiftung engagiert sich für optimale rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für das Stillen. Die individuelle Entscheidung der Eltern, das Kind nicht zu stillen, wird respektiert.

Getragen wird Stillförderung Schweiz von Bund und Kantonen und Organisationen der Gesundheitsförderung.

Weitere Informationen: www.stillfoerderung.ch/weltstillwoche

Veranstaltung anmelden, Materialien bestellen: www.stillfoerderung.ch/shop

Auskünfte: Stillförderung Schweiz 031 381 49 66 contact@stillfoerderung.ch